

## Mitteilungen

### Ehrungen



#### Zum Gedenken an Herrn Dr. Andreas Teichmann

Für uns alle unfaßbar, starb am 02.11.1992 Herr Dr. Andreas Teichmann im Alter von 40 Jahren. Andreas Teichmann wurde am 02.03.1952 als Sohn eines Rechtsanwaltes in Merseburg geboren. Schon als Kind interessierte er sich für die Vorgänge in der Natur. Als die Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Merseburg in der Altenburger Oberschule eine Schülerarbeitsgemeinschaft gründete, wurde er dort Mitglied. Fortan galt sein spezielles Interesse der heimischen Vogelwelt. Andreas Teichmann betreute

Nistkästen im Landschaftsschutzgebiet "Saale" und überraschte die gestandenen ortsansässigen Ornithologen durch wertvolle Beobachtungen.

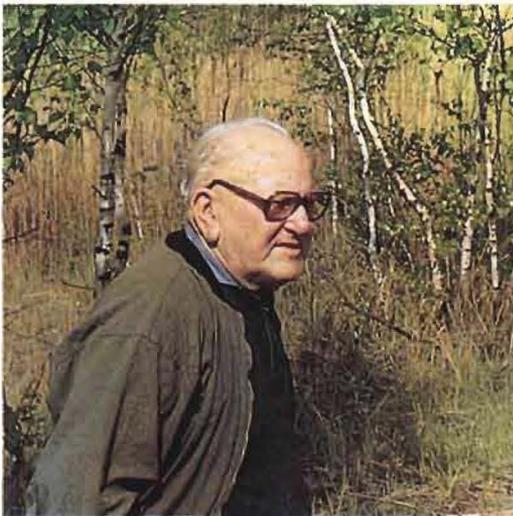
Bereits mit 16 Jahren wurde er Mitglied der genannten Fachgruppe, zu der er auch während seines Studiums an der Universität Greifswald von 1973 bis 1978 engen Kontakt pflegte. Nach dem Studium arbeitete Andreas Teichmann am Landeshygieneinstitut, wo er 1992 promovierte. Als gewissenhaft arbeitender Feldornithologe widmete er der Erforschung unserer Vogelwelt viel Freizeit. Eine genaue Beobachtungsgabe, gepaart mit exzellentem Fachwissen, das er sich im Selbststudium mit Hilfe seiner sehr umfangreichen Literatursammlung erworben hat, verhalfen ihm zu Ansehen und ließen ihn bei den Fachkollegen zu einem geschätzten Gesprächspartner werden. Wir verdanken ihm einige ornithologische Erstnachweise für den Landkreis Merseburg und wertvolle faunistische Beobachtungen, nicht nur für Sachsen-Anhalt, sondern auch für Mecklenburg-Vorpommern. Zahlreiche Artikel in der Fachliteratur stammen aus seiner Feder. Auf Tagungen im In- und Ausland referierte er über Ergebnisse seiner Feldarbeit.

Andreas Teichmann erkannte sehr früh die Notwendigkeit eines Engagements für die Natur und war bereits vor der Wende ein geschätzter Mitarbeiter im ehrenamtlichen Naturschutz. Er bereicherte Diskussionen durch sehr kritische, aber sachliche Beiträge und prangerte viele unüberlegte bzw. unsinnige Eingriffe in den Naturhaushalt an. Deshalb war es nur folgerichtig, daß er im Mai 1992 in das fünfzehnköpfige ehrenamtliche Naturschutzhelferkollektiv der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Merseburg berufen wurde. Seine fundierten Kenntnisse im Zusammenhang mit einer aufopferungsvollen Feldarbeit bedeuteten der Gruppe sehr viel. Leider

war ihm nur wenig Zeit vergönnt, in dieser Funktion zu wirken. Wichtige, in Vorbereitung befindliche Auswertungen, wie zum Beispiel über die Populationsdynamik und das Brutverhalten vom Kiebitz in der Elster-Luppe-Aue einschließlich angrenzender Gebiete, konnte er nicht mehr vollenden.

Groß ist die Lücke, die sein Tod in unsere kleine Gruppe von Naturschutzhelfern riß, schwer wird sie zu schließen sein. Herrn Dr. Andreas Teichmann können wir wohl am besten ehren, indem wir uns künftig mit all unserer Kraft für den Naturschutz einsetzen und etwas Positives für die heimische Vogelwelt bewirken - eine Vogelwelt, die er so liebte.

Udo Schwarz  
Kreisbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege  
Goethestr. 1  
06217 Merseburg



### Paul Markmann - 85 Jahre

Am 26. April 1993 beging der langjährige Kreisnaturschutzbeauftragte des Landkreises Hohenmölsen, Herr Paul Markmann, seinen 85. Geburtstag.

Wer ihn kennt, und das sind im Süden unseres Landes sehr viele Naturfreunde, ist immer wieder überrascht, mit welcher Frische und Vitalität, auch wenn es in den Beinen zwicket, er seiner selbstgewählten Verpflichtung nachkommt. Die Natur und der Naturschutz sind sein Lebenselixier. Es vergeht kein Dienstag, an dem er nicht im Landratsamt vorbeischaute und aus dem reichen

Schatz seiner Erfahrungen zur Bewältigung akuter Probleme beiträgt.

Besonders ans Herz gewachsen ist ihm "sein" Naturschutzgebiet Nordfeld-Jauchta, das am 17.10.1983 ausgewiesen wurde. Die Entwicklung des Gebietes verfolgt er aber schon seit 1969, und er arbeitete aktiv auf die Ausweisung als NSG hin.

Man muß ihn erleben, wenn er mit leuchtenden Augen seine Lieblinge, die Orchideen dieses Naturschutzgebietes vorstellt, neben anderen Arten besonders Sumpf-Sitter *Epipactis palustris* und Steifblättriges Knabenkraut *Dactylorhiza incarnata*, die hier in unvorstellbar großer Zahl wachsen. Pflege und Entwicklung des Gebietes sind ihm wichtig. Selbst bei klirrendem Frost läßt er es sich nicht nehmen, notwendige Pflegemaßnahmen wie Mahd oder Entbuschung persönlich zu betreiben. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Heimische Orchideen des Landes Sachsen-Anhalt sorgt er seit Jahren für die Erfassung aller Daten, mit denen die Gebietsentwicklung belegt werden kann.

Wünschen wir einem der ältesten aktiven Naturschützer unseres Landes, daß er sich noch lange guter Gesundheit und Schaffenskraft erfreut, daß er aus seiner Lebensaufgabe Kraft schöpft und daß uns sein Rat noch lange erhalten bleibt.

Hans-Jürgen Hafermalz  
AK Heimische Orchideen LSA E. V.  
August-Bebel-Str. 36  
60108 Halle

### Anerkennung für Umwelt- und Naturschützer durch den Umweltminister

Anläßlich des jährlichen Umweltempfangs zeichnete der Minister für Umwelt und Naturschutz, Herr Wolfgang RAULS, am 3. März 1993 in Eisenach folgende im Umwelt- und Naturschutz tätige Persönlichkeiten mit einer Anerkennungsurkunde und einem Präsent aus (hier in alphabetischer Reihenfolge genannt):

- Die Mitglieder der AG "Ökologie" des Gustav-Adolf-Gymnasiums Lützen für ihr ökologisches Engagement im schulischen Bereich.
- Frau Gabriele CHEMNITZ (Zweckverband Abfallwirtschaft Süd - Hohenmölsen) als "Frau der ersten Stunde" in der Abfallwirtschaft für ihr großes persönliches Engagement beim Aufbau des Abfallwirtschaftszweckverbandes Süd.
- Herrn Carlo JUNG (Wasser- und Abwasserverband Stendal/Osterburg) für seine einheitliche, beispielgebende Konzeption zur Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung im Verband Stendal/Osterburg (einem Gebiet